



Niger Zinder, Oktober 2017

21 neue Waisenkinder im Zentrum « Après-demain » !



Die 21 neuen Waisenkinder im Zentrum der 2. Chance !

Es ist stets ein wiedergefundenes und erneuertes Glücksgefühl, wenn ich im Zentrum « Après-demain » in Zinder ankomme und ich am Eingangstor die zahlreichen jungen Kinder, an ihren Grossmüttern und Witwenmüttern angeklammert, erblicke!

Die Mundpropaganda funktioniert besser als das Tamtam! Sobald sie das Auto der « Nassara » (die Weisse) sehen, spricht es sich herum, dass « die Weisse » zurück in Zinder ist! Alle Grossmütter und Mütter, welche vom Coeur du Niger gehört haben, stellen sich vor, gewappnet mit Geburtspapieren – für diejenigen, welche über solche verfügen – ... und des Todesscheines für den Gatten, welche oft wegen den Unwägbarkeiten des Klimas von Niger und den unaufhörlichen Umzüge vergilbt und zerknittert sind...

Die neuen Kinder lernen schnell, welche zuerst verängstigt und verschlossen waren, dass die Gründerin, « Tante Isabelle » und das ortsansässige Personal des Zentrums ihnen nur

Gutes tun wollen, dass sie nicht geschlagen oder vernachlässigt werden, wie dies so oft in ihrem zu Hause der Fall ist...

Die kleineren Mädchen (4 bis 6 – jährig) schlafen, um sie während ihrer ersten Nächte im Zentrum zu beruhigen, mit der Krankenschwester des Zentrums oder dem Kindermädchen Aïchatou. Die Kinder konnten einen Teddybären aussuchen, welcher von grosszügigen Spenderinnen aus der Schweiz, um den Kindern zu helfen, ruhige und friedliche Nächte zu verbringen, gespendet worden sind! Diese wertvollen Plüschtiere helfen ihnen ebenfalls, ein bisschen Affektivität und Emotionalität wieder zu finden, nachdem sie oft einen sehr schweren und harten Start ins Leben hatten...

Die neuen Kinder haben die Schulklassen, je nach deren Wissensstand und Alter, rasch aufgefüllt, damit sie fähig sind, das nationale Schulprogramm von Niger zu folgen!

Unter den neuen Waisenkindern, welche im Zentrum aufgenommen worden sind, befindet sich die kleine Halima, 6 - jährig.

Halima war 3 - jährig, als sie das linke Auge, während sie mit Kindern aus der Nachbarschaft spielte, verlor... Ihre verwitwete Mutter brachte sie, ohne Geld und ohne Kenntnisse, nicht in die Krankenstation. Binta, unsere wohlwollende Krankenschwester des Zentrums, brachte die kleine Halima für erste Untersuchungen und um zu schauen, was für sie noch getan werden konnte, ins Spital von Zinder. Ihr linkes Auge ist blau und starr geworden aber sie ist ein reizendes und fröhliches Mädchen! Wir haben ihr, wie allen Kindern, welche neu im Zentrum aufgenommen werden, Unterwäsche aus Baumwolle (sie haben meistens keine...), saubere Bekleidung aus Baumwolle, eine Decke um sanfte Nächte auf den schweizerischen Militär-Matratzen zu verbringen, eine Zahnbürste, Zahnpasta, ein Kuscheltier, welches sie lieb kosen kann und die Hoffnung, mit ihren neuen Kameraden ein besseres Leben zu haben, gegeben! Aber zuerst die Jagd auf Parasiten und Läuse durch die Krankenschwester Binta !



Halima, 6 – jährig mit der Krankenschwester des Zentrums

Kadija, 5 - jährig

Kadija wollte nicht mehr in die öffentliche Schule von Zinder gehen. Die Kinder verspotteten sie, sie rannte weinend davon. Vor einem Jahr musste Kadija mit ihrer Mutter auf ein « Motorrad-Taxi » steigen, da das Auto eine Panne hatte, welches die beiden hätte für einen Familienbesuch in den Busch führen sollen. Bei hoher Geschwindigkeit verding sich ihr Fuss in den Speichen des Motorrades. Sie stürzten und sie verlor 4 Zehen ihres rechten Fusses...

Sie traf mit ihrer Mutter im Zentrum ein, ängstlich und ärmlich. Sie zitterte, als ich sie in meine Arme nahm. Es war neu und fremd für sie. Die Kinder werden nie durch ihre Eltern in die Arme genommen, es gibt nur sehr wenig Zeichen von Zärtlichkeit und Liebe. Kadija hat sich sehr schnell an das Programm und an die Aktivitäten mit ihren Kameraden gewöhnt, nach grossen Beobachtungen und eine ganz spezielle Aufmerksamkeit an den Lebensregeln des Zentrums!

35 Schülerinnen und 1 Schüler (Albinos)

35 Schülerinnen und 1 Schüler (der junge Albinos-Junge Saadou) der Vereinigung besuchen die öffentliche Sekundarschule in Zinder für das Schuljahr 2017-2018!

Jedes Jahr wechseln ungefähr 10 junge Mädchen (und im Moment ein Junge) der Vereinigung von der Stufe CM in die Sekundarschule! Dies ist für das Lehrpersonal und für die Schüler sehr motivierend! Balkissa, unsere junge Sekretärinnen-Lehrtochter vom Zentrum, hat ein Schuljahr in der Sekundarschule nochmals begonnen, damit sie jenes Schuljahr, welches sie infolge Wegzuges nach Niamey vor 3 Jahren, für eine organisierte Hochzeit, noch beenden kann...

Aber es gibt ein grosses Problem und es verharnt regelmässig im Leben der staatlich angestellten Lehrer und der Hilfspfleger in Niger: sie erhalten nicht regelmässig ihr Gehalt. Der Staat Niger hat beim Zahlen der Gehälter immer mehrere Monate Verspätung. Aus Protest bleiben die staatlichen Lehrer ihrer Arbeit fern und die Schüler müssen wieder nach Hause zurückkehren oder befinden sich auf der Strasse, um ihrem Unmut kundzutun... Dieser Mangel an Wille und Strenge kann schlimme Konsequenzen für die Jugendlichen hervorrufen, welche von Splittergruppen angegangen werden können, welche versuchen werden, diese umzustimmen, diese herbeizulocken, sie zu überzeugen sich ihnen anzuschliessen, indem sie ihnen das Paradies und das ewige Leben versprechen...

Der Schulbeginn in Niger war der 2. Oktober. Bis heute warten all diese Schüler darauf, dass der Staat die Verantwortung übernimmt, für eine willkommene Änderung ihrer Zukunft. Diese sind zurzeit nicht bereit, zu intervenieren...

Dies ist der Grund, weshalb ich mich, zusammen mit meinem Zentrumsdirektor, entschlossen habe, auf dem Gelände des Zentrums « Après-demain » 4 neue Schulklassen (Hauptschule und Oberschule) zu bauen. Wir sind uns bewusst, dass diese Situation andauern wird und wir können dies nicht tolerieren, aus Respekt für diese Jugendlichen, für welche wir die Verantwortung übernommen haben und für die Zukunft dieses Landes. Ich bin überzeugt, dass die Basis für ein gutes Fundament eines 3. Weltlandes die Erziehung, die Einschulung und die Ausbildung ist.

Ein Kostenvoranschlag wird für den Bau der 4 neuen Schulklassen erstellt werden, damit so schnell wie möglich unsere eigenen Schülerinnen und Schüler im Zentrum begrüßt werden können. Wir werden staatliche Lehrer anstellen, welche den Kindern die obligatorischen Schulstunden unterrichten werden; die Lehrer werden froh sein, etwas Geld zu verdienen!



Auf dem Foto fehlen: Aïssata, Binta, Najaatou, Sidika, alle an Malaria erkrankt. Sie befinden sich alle auf der Krankenstation des Zentrums, um ihre Transfusion zu erhalten.

Schul - Regierung

Der Direktor und das Lehrpersonal des Zentrums haben mit den Schülern eine « Schul – Regierung » eingeführt. Sie haben unter den Schülern der 6 Schulklassen 3 « Minister » nominiert » : Oumarou, Minister für die Erziehung ; seine Aufgabe ist, Schüler zu denunzieren, welche ihre Aufgaben nicht gemacht haben. Youssouf ist der « Minister », welcher auf die Sauberkeit achtet und dass der Kehricht im Schulhof und in den Schulklassen eingesammelt wird. Ousmane ist der « Minister », welcher sich um die „Bewirtschaftung“ des Wassers und des Stroms kümmert. Er schreibt die Schüler auf, welche mit dem Wasser spielen oder verschwenderisch damit umgehen oder welche vergessen, das Licht zu löschen. Alle 2 Wochen findet eine « Ministerumbildung » zwischen den Schülern statt, damit jeder und jede Schüler/Schülerin lernen kann, mit Verantwortung umzugehen. Am Ende des Jahres wird der Schüler, welcher der beste, der seriöseste, der ehrlichste und authentische « Minister » war, ausgezeichnet!

Bewilligung zur Berufsausbildung!

Das Ministerium für Berufsausbildung von Niger hat der Vereinigung Au Cœur du Niger eine Bewilligung für das Führen der Schule und das professionelle Unterrichten erteilt. Wir können ab sofort unsere eigenen Lehrlinge und Lehrtöchter im Zentrum ausbilden; darunter unsere 1. Sekretärin Balkissa! Die Mädchenmütter und die jungen Mädchen vom Nähatelier werden sehr glücklich sein, schon bald Examen zu haben und ihre Diplome zu erhalten!

Im Nähatelier gibt es einige Änderungen. Eine unangekündigte Prüfung wurde bei allen jungen Näherinnen durchgeführt, um ihren aktuellen Stand zu kennen und um die Arbeit der beiden Lehrerinnen zu schätzen. 2 Beraterinnen der Berufsausbildung aus Zinder sind gekommen, um die mündlichen und praktischen Prüfungen durchzuführen. Die Resultate der Examen waren alarmierend: alle Mädchen erhielten eine Note zwischen 0 und 3 bei einem Maximum von 10.... Wir mussten uns von der Lehrerin trennen und Lehrer der Berufsschule von Zinder anstellen, damit ein besseres Unterrichten unserer Mädchen sichergestellt ist. In einem bis zwei Jahren sollten sie das Nähexamen bestehen können!

Zinder, meine Hölle !

Diese letzte Mission hat mir erlaubt festzustellen, dass es in Bezug auf die täglichen Schwierigkeiten keine Minderung gibt; ich werde immer wieder geprüft – für das Beste und für das Schlimmste!

Sofort nach meiner Ankunft in dieser kleinen Sahelzone habe ich den sehr beschädigten und bejammernswerten Zustand der Strassen festgestellt. Die letzte Regensaison (von Juli bis September) hat grosse Schäden auf allen Strassen hinterlassen... Dies sind nicht mehr « Hühnerester » wie man bei uns sagt, sondern « Elefantenlöcher » wie man anderswo sagt! Wir warten noch darauf, dass irgendjemand die Direktiven zur Hand nimmt, damit diese riesigen Löcher, welche die alten Autos beschädigen und Unfälle mit den Motorrädern und Fahrrädern verursachen, geflickt werden.

Hunderte von grossen Lastwagen horten seit einigen Wochen im Zentrum von Zinder zusammen. Der Staat von Niger hat beschlossen, dass die Zollposten von Maradi und von Gaya (einige hundert Kilometer von Zinder entfernt) geschlossen werden und dass alle Lastwagen, welche ihre Fracht verzollen wollen, sich nach Zinder begeben müssen... Zinder ist bereits mit den zahlreichen Lastwagen, welche die Stadt durchqueren, ausgelastet. Lastwagen, welche mit Erdöl aufgefüllt sind, welche mit ihrer gefährlichen und stinkigen Ladung herumfahren. Die Lastwagen pferchen sich, tags und nachts, in den Strassen von Zinder zusammen und öffnen ihre Türen für eine Welle neuer Krankheiten und Prostitution...

1'000 km mit dem Fahrzeug, das geht an die Substanz...

Eine Internetverbindung, ein zufallsbedingtes und ineffizientes Netz haben mich gezwungen, einige Tage früher in die Schweiz zurückzukehren, damit ich unter besseren Bedingungen arbeiten konnte und die vielen, hunderten von Mails beantworten konnte,

welche sich anhäuften und mich trostlos machten, da ich nicht jedem und jeder pünktlich antworten konnte!

Man verkündet bei Orange Niger ganz stolz, dass die 4G bald betriebsbereit sein wird, dabei funktioniert die 2G noch überhaupt nicht oder nur zufälligerweise...

Ich freute mich über meinen seit einer Woche reservierten Flug, um in nur einigen Flugstunden in die Hauptstadt Niamey zu gelangen, zu früh. Am Vortag des Abfluges rief ich um 16.00 Uhr das Reservationsbüro an, um zu erfahren, um welche Zeit ich am Flughafen sein musste. Man antwortete mir: « Oh, Isabelle, der Flug wurde annulliert, die Piloten sind krank... » Mannomann ! Vielen Dank, dass die Initiative ergriffen wurde und man mich frühzeitig benachrichtigte, damit ich mir rasch einen Plan B ausdenken konnte... Niemals auf die anderen zählen, immer die eigene Initiative ergreifen und selber Verantwortung übernehmen! Der Plan B fiel schnell ins Wasser.... Die nationale Gesellschaft von Niger hat ein Potenzial von 39 Plätzen in ihrem Flugzeug. Dieses ist bereits für übermorgen voll ausgebucht... Plan C.... eine ortsansässige Vereinigung anrufen, welche mir in den letzten Jahren bereits 2x in einer ähnlichen Situation geholfen hat! Es ist 17.15 Uhr, als der Verantwortliche im Zentrum eintrifft, um meine Absichten zu kennen. Es ist 17.30 Uhr, als wir beschlossen haben, dass wir noch am selben Abend über dem Landweg die Hauptstadt Niamey, 1'000 km von Zinder entfernt, erreichen wollen! Mein Zentrumsdirektor, sehr beschäftigt und besorgt, dass ich alleine mit dem Chauffeur und mitten in der Nacht, 14 Stunden auf der chaotischen Strasse fahren will, schlägt mir vor, mich zu begleiten und auf mich zu achten, damit alles gut abläuft! Er versuchte, ein anderes Auto zu finden, als das kleine Privatauto des Chauffeurs, da er für das offizielle 4x4 Rad-Fahrzeug seiner Vereinigung nicht die Zeit hatte, die notwendigen, technischen Kontrollen, für eine solch lange Reise, durchzuführen! « Frau Gründerin, sie werden die Reise in diesem Fahrzeug nicht durchhalten; man muss ein anderes, grösseres und komfortableres finden! » Da kein anderes gefunden wurde, traten wir die Reise um 22.20 Uhr an. Ich liegend und versteckt auf dem Rücksitz und meine 2 tapferen und beschützenden Chauffeure vorne! Die ersten Check-Points sind sehr schnell und ohne Probleme durchgefahren worden; nur die Durchfahrt musste bezahlt werden... Ich frage mich plötzlich, ob die Soldaten und die Kontrolleure der Check-Points mich auf dem Rücksitz sehen und wenn ja, werden diese mich befragen und Fragen über meine Anwesenheit stellen? Ich schiebe die Decke etwas zur Seite, damit sie mich sehen und fragen können, was ich da hinten mache und wohin man mich führt. Es scheint sie nicht weiter beschäftigt zu haben und bei den folgenden Check-Points auch nicht, keine Fragen, so als wäre ich gar nicht anwesend... Das Auto schwenkt hin und her, die Hitze wird erstickend, sobald die ersten, morgendlichen Sonnenstrahlen aufkommen. Es würde eine Klimaanlage einer Kältekammer benötigen, damit es im Wageninnern einigermaßen akzeptabel sein würde! Das offene Fenster bläst eine brennende Hitze. Ein Backofen, der die Gerüche von Sandstaub, Schweiß und schlechtem Diesel vergrössert ... die Hauptstadt ist nicht mehr weit! Am Mittag stellt man mich vor dem Reisebüro ab, damit ich rennend meinen Abendflug bestätigen kann!

Mein Zentrumsdirektor, lachend und erschöpft von dieser Nacht ohne Schlaf, vertraut mir ganz stolz an: « Frau Gründerin, sie alleine sind mindestens 3 Männer wert! ».

DAS BILDERBUCH ZUM AUSMALEN « DES MOTS POUR GRANDIR – WORTE UM GROSS ZU WERDEN » der Vereinigung :

Ein spielerisches und erzieherisches Bilderbuch, im Rythmus des Alphabets! Ich wünsche Ihnen eine schöne Entdeckungsreise!

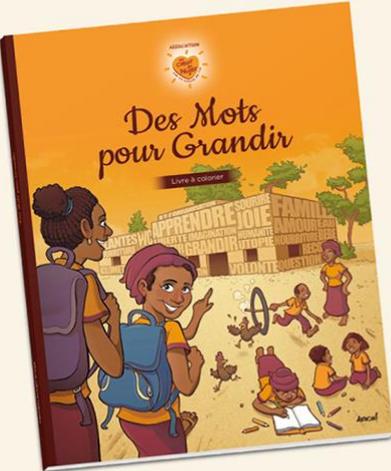
Konzept und Redaktion: Isabelle Macheret, Gründerin der Vereinigung
Bilder: Arnou – Arnaud Dousse
Präsentation : La petite dame – Séverine Perriard-Jaquier, Romont
Druck: Glassonprint, Bulle
Finanzierung: Dieses Bilderbuch konnte dank der finanziellen Unterstützung einer Patin der Vereinigung gedruckt werden.



ASSOCIATION
AU CŒUR
du
Niger
1998 2008 2018 2020

Des Mots pour Grandir

Livre à colorier



Un livre illustré de 60 pages, pour petits et grands, à colorier et pour découvrir le quotidien simple d'une population dans une région du Niger, où il peut faire jusqu'à 52° en pleine saison chaude.

Un livre pour soutenir les activités de l'Association Au Cœur du Niger, qui scolarise, éduque et forme les enfants orphelins, les enfants albinos et les filles-mères à Zinder.

Merci pour votre soutien!
Isabelle Macheret, fondatrice
www.aucoeurduniger.ch

En vente dans certaines librairies ainsi que lors des manifestations de l'Association.
Commande par mail: isa.macheret@bluewin.ch
Tél. + 41 (0)79 407 70 24
CHF 20.- le livre

S



Sourire
C'est de la joie au cœur
tous les jours!

28 dessins à colorier, réalisés par le dessinateur fribourgeois Arnou!



Tous les bénéfices de ce livre sont versés pour les activités de l'Association Au Cœur du Niger à Zinder.

VERKAUF UND WIDMUNGEN IN EINIGEN BUCHHANDLUNGEN IN DER ROMANDIE:

- Albert Legrand, Fribourg
- La P'tite Librairie, Château-d'Oex
- La Rumeur, Romont **Samstag, 11.11.2017, von 10.00-12.00 Uhr**
- Le Vieux Comté, Bulle **Mittwoch, 25.10.2017, von 16.00-18.00 Uhr**
- Page 2016, Payerne
- Payot Fribourg, Lausanne, Montreux, Vevey, Genève, Neuchâtel,... (11 Payot Buchhandlungen in der Romandie). Die Daten für die Widmungen und die Orte werden auf der Internetseite der Vereinigung publiziert: www.aucoeurduniger.ch

Der Gewinn von den Verkäufen kommt den Aktivitäten der Vereinigung in Zinder zugute. Allen Buchhandlungen sei gedankt für ihre Unterstützung und ihren lieben Empfang!

Nächste Veranstaltungen:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| Mittwoch, 25.10.17, 16-18.00 | Widmungen des Bilderbuches der Vereinigung
Buchhandlung du Vieux Comté in Bulle
Mit der Anwesenheit von Isabelle und Arnow |
| Freitag, 27.10.17 | 15.15 Interview auf Radio FR (im Comptoir)
In Bulle mit Isabelle. |
| 27.10. – 5.11.17 | COMPTOIR GRUERIE in BULLE
Stand Nr. 62 des Lions Club La Gruyère-Moléson.
Widmungen und Verkauf des Bilderbuches zum Ausmalen
Tombolas des Lions Club, welcher die Vereinigung unterstützt
Au Cœur du Niger und die Les Cartons du Cœur.
Unter anderem ein Auto zu gewinnen! |
| Sastag, 11.11.17, 10-12.00 | Widmungen des Bilderbuches der Vereinigung
Buchhandlung La Rumeur in Romont
Mit der Anwesenheit von Isabelle und Arnow |
| 18.-19.11.17 | Weihnachtsmarkt in Villaz-St-Pierre
Samstag, 11.30 – 20.00 Sonntag 10.00 – 17.00 |
| 21.11.17 | Präsentation der Vereinigung im Kiwanis Club von St. Moritz |
| 2.-3.12.17 | Weihnachtsmarkt in Semsales
Samstag, 11.00 – 19.00 Sonntag, 10.00 – 17.00 |

7. – 8. – 9.12.17

Markt in Romont

DO 17. – 21.00 FR 14. – 21.00 SA 11. – 21.00

Ein Sprichwort sagt :

« Wenn Du ein einjähriges Projekt hast, pflanze einen Samen,
Wenn Du ein zehnjähriges Projekt hast, pflanze einen Baum,
Wenn Du ein hundertjähriges Projekt hast, erziehe Deine Kinder.... »

Wir haben ein Zukunftsprojekt. Die Armut zu bekämpfen und die Alphabetisierung!

Die über 200 Waisenkinder, Albinos-Kinder, die Mädchenmütter, die jungen Näherinnen und die 26 ortsansässigen Angestellten des Zentrums « Après-demain » der Vereinigung in Zinder schliessen sich zu mir, um Ihnen allen einen sehr schönen Herbst und ein friedliches Jahresende zu wünschen!

Magana da ku da sannu ! (in der Landessprache Haoussa !)



Mit ganz herzlichen und dankbaren Gedanken, gefüllt mit der Sonne und dem Lachen von Niger!

Mit all meinem Wohlwollen.
Isabelle Macheret

Zinder Niger, Oktober 2017
www.aucoeurduniger.ch